



Schwyz, 15. Sept. 2019

SP setzt Bildung in den Mittelpunkt

Der Kantonsrat wird an der nächsten Session ausserdem über verschiedene Bildungsthemen diskutieren. Zentral für die SP ist dabei eine Motion, welche für Schulleitende eine einheitliche Lohnklasse fordert. Insbesondere KindergärtnerInnen in Leitungspositionen werden aufgrund der aktuellen Gesetzgebung diskriminiert; sie verdienen bis zu 20 Prozent weniger als andere Lehrpersonen in derselben Funktion. «Diese versteckte Lohndiskriminierung muss gestoppt werden,» betont SP Fraktionschef Paul Furrer.

Der Einsatz der SP für eine starke Bildung im Kanton zeigt erfreuliche Resultate. SP Kantonsrat Jonathan Prelicz lobt die gute Zusammenarbeit im Bereich der Alternierlektionen: «Gespräche haben gezeigt, dass die Wiederaufstockung der Alternierlektionen in der ersten Primarklasse von verschiedensten Parteien begrüsst wird. Ich bin zuversichtlich, dass das überparteilich eingereichte Postulat im Kantonsrat eine zustimmende Mehrheit findet und somit dieses wichtige Anliegen umgesetzt wird.»

Gewalt gegen Frauen im Kanton

Im Dezember 2018 verlangten Kantonsrätin Carmen Muffler und Kantonsrat Jonathan Prelicz mit einer Interpellation Antworten zu Gewaltdelikten an Frauen im Kanton Schwyz. Dabei sollten Gewaltstatistiken und die Reaktion des Kantons bei diesen Gewalttaten offengelegt werden. Erfreulicherweise fiel die Antwort der Regierung ausführlich aus. Diese wichtige Angelegenheit will die SP weiterverfolgen, da die Dunkelziffer von nicht erfassten Gewalttaten bedenklich hoch ist.

Bessere Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und KESB

Als weiteren Erfolg verzeichnet die SP das Postulat zur verbesserten Zusammenarbeit zwischen Gemeinden und KESB. Die involvierten Stellen haben gemeinsam eine Empfehlung erstellt, die den Einbezug der Gemeinden garantiert. Die SP Fraktion begrüsst diese pragmatische Lösung und wird den Bericht zustimmend zur Kenntnis nehmen. So kann auf eine zusätzliche gesetzliche Bestimmung verzichtet werden.

Erhöhung der Sozialabzüge

Ein grosses unbeantwortetes Anliegen der SP bleibt nach wie vor die steuerliche Entlastung von Personen mit tiefem Einkommen. Die Reduktion vom Steuerfuss reicht laut SP Parteipräsident Andreas Marty dafür allerdings nicht aus: «Menschen mit tiefem und mittlerem Einkommen werden erst mit der Erhöhung von Sozialabzügen wirklich entlastet.» Die SP Fraktion hat deshalb eine Motion zur Erhöhung der Sozialabzüge für Kinder und RentnerInnen ergriffen. Die Reaktion des Regierungsrats, diese Motion in ein unverbindliches Postulat umzuwandeln, sieht die SP kritisch. Marty weiter: «Der Regierungsrat will sich so aus der Verantwortung ziehen. Die SP Fraktion wird an ihrer Motion festhalten.»

Busdrehscheibe Pfäffikon

Der Investitionsbeitrag an die Bauarbeiten für die Busdrehscheibe Bahnhof Pfäffikon findet in der SP einhellige Unterstützung. SP Kantonsrat Guy Tomaschett meint: «Wer den Busbahnhof Pfäffikon kennt, weiss wie dringend eine Sanierung ist.» Die Bedeutung der Infrastruktur für Nutzer von öffentlichen Verkehrsmitteln ist nicht zu unterschätzen. Nur so kann der ÖV attraktiver gestaltet und nachhaltiger Transport gefördert werden.